

liegt, den der Ocean in das mittlere Afrika hinein bildet, der daher auch der Meerbusen von Guinea heißt. Es besteht aus mehreren, größtentheils freien Negerstaaten von heidnischer Religion, aber die Europäer haben hier viele Niederlassungen, und holen Pfeffer, Elfenbein, Gold und Sklaven daher. Unter Guinea heißt Kongo, wo die Portugiesen, welche auf dieser Küste viele Pflanzstädte haben, die christliche Religion eingeführt haben, die Einwohner sind alle Heiden.

172. Das Kaffern- und Hottentottenland, nebst dem südlichen Kaplande und der Küste Monomotaga machen den untern Theil Afrika's aus, sowohl mit östlichen wie westlichen Küsten unter Kongo. Die Einwohner sind friedliche, zum Theil schon etwas gebildete Völker. Auf der südlichsten Spitze des Erdtheils liegt das Vorgebirge der guten Hoffnung, wo die Engländer schöne Pflanzstädte haben, im Lande der Hottentotten.

173. Die Küsten Mozambique und Zanguebar liegen über der östlichen Kaffernküste. Die Portugiesen haben hier die Stadt Mozambique und andere Pflanzstädte, und Gold, Kupfer, Ambra und Elfenbein daher.

174. Die Küste Ajan und Adal ist ein Land voll Wüsteneien, das von Negern und räuberischen Arabern oder Beduinen bewohnt wird. Es ist die östliche Küste am Arabischen Meerbusen, und gränzt westlich an Hatessinien.

175. Die vornehmsten afrikanischen Inseln sind folgende. In Westen: die kanarischen Inseln, welche schönen Wein und Zucker liefern,  
unter